

Eine Reise mit Etta Scollo

Sizilianische Sängerin mit ihrem Weihnachtskonzert in Neumühle

Von Cornelia Felsch

Alt Ruppin. Weihnachtskonzerte sind im Kornspeicher eher selten zu erleben – für die Musikfans war es am Sonntagabend eine neue, wunderbare Erfahrung, sich mit Etta Scollo auf die Reise in ihre sizilianische Heimat zu begeben.

„Il Viaggio di Maria“, so lautet der Titel der CD, die sie im Kornspeicher vorstellte. Für sie einer der passendsten Orte für ein derartiges Konzert. Mit ihren Musikern begibt sie sich auf die Wanderschaft – an der Seite von Maria und Joseph, die sich auf den

Weg nach Bethlehem machen. Maria ist schwanger – die Geburt Christi steht bevor.

Die Lieder, die Etta Scollo seit ihrer Kindheit kennt, wurden in ihrer Heimat von Generation zu Generation überliefert. Gesungen wurden sie von den Hirten auf den Straßen und Plätzen der Dörfer und Städte. Bereits im Morgengrauen beginnen sie auf ihren Dudelsäcken zu spielen. „Das ist dann so laut, dass



Etta Scollo

FOTO: CORNELIA FELSCH

man sofort wach wird – wie guter Kaffee“, sagt die sizilianische Sängerin, die 1958 in Catania geboren wurde. Die Mi-

schung aus Blues, Melancholie, gregorianischen Gesängen, aber auch fröhlichen Tänzen liegt ihr im Blut. Ihre Lieder, die sie mit einer unverwechselbaren Leidenschaft interpretiert, fesseln auch an diesem Abend das Publikum. Armut, Obdachlosigkeit, die Gefahren der Reise und das Leben der Hirten besingt sie, aber auch Humor und tänzerische Leichtigkeit finden ihren Platz.

Fabio Tricomi und Daniel Moheit begleiten Marias Reise facettenreich und authentisch mit Dudelsack, Mandoline, Flöte, Maultrommel und Akkordeon. Eine Reise mit vielen Zugaben, die für Etta Scollo noch lange nicht zu Ende ist und die sie allen Frauen widmete; „denn sie alle sind Maria“, sagt sie am Schluss.